

ADAC

Reiseführer *plus*

IBIZA

und Formentera

Strände • Dörfer • Museen • Höhlen • Feste
Nachtleben • Shopping • Hotels • Restaurants

**JETZT MIT
TIPPS**
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!



ADAC

Reiseführer

Ibiza

und Formentera

Strände • Dörfer • Museen • Höhlen • Feste
Nachtleben • Shopping • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Birgit und Manfred Wöbcke



Intro

Ibiza und Formentera Impressionen 6

Zwei charmante Schwester-Inseln im Mittelmeer

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Schlemmen, feiern, Kunst bewundern

8 Tipps für die ganze Familie 14

Tauchen, reiten, Gokart fahren

Unterwegs

Eivissa – Altstadt-Traum über dem Meer 18

- 1 Eivissa (Ibiza-Stadt) 18
 - Die Oberstadt Dalt Vila 22
 - Die Unterstadt Sa Penya 26
 - Der Jachthafen Marina Botafoch 28
 - Puig des Molins 30

Ibizas Süden und Südwesten – Trubel und romantische Sonnenuntergänge 35

- 2 Ses Figueretes 35
- 3 Platja d'en Bossa 36
- 4 Sant Jordi des Ses Salines (San Jorge) 38
- 5 Torre de Ses Portes 38
- 6 Platja d'Es Cavallet 39
- 7 Ses Salines (Las Salinas) 39
- 8 Sa Caleta 41
- 9 Es Cubells 42
- 10 Es Vedrà und Es Vedranell 43
- 11 Cala d'Hort 45
- 12 Cala Vadella 46
- 13 Cala Molí 47
- 14 Cala Tarida 47
- 15 Sant Josep de sa Talaia (San José de Atalaya) 47
- 16 Cova Santa 52
- 17 Sant Agustí d'Es Vedrà 52
- 18 Sant Rafel de Forca (San Rafael) 54

Ibizas Ostküste – Hippiemärkte und herrliche Strände

57

- 19 Platja Talamanca 57
- 20 Puig d'en Valls 58
- 21 Jesús 58
- 22 Roca Llista 60
- 23 Cala Llonga 60
- 24 Santa Eulària des Riu
(Santa Eulalia del Río) 62
- 25 Es Canyar (Es Caná, Es Canar) 68
- 26 Cala Llenya 69
- 27 Cala Mastella 70
- 28 Cala Boix 70
- 29 Es Pou des Lleò 71
- 30 Sant Carles de Peralta
(San Carlos) 72
- 31 Platja d'es Figueras 73

Ibizas Norden – beschauliche Bauernlandschaft

74

- 32 Cala de Sant Vicenç
(Cala de San Vicente) 75
- 33 Cova des Cuieram 76
- 34 Sant Llorenç de Balàfia
(San Lorenzo) und Balàfia 76
- 35 Sant Joan de Labritja
(San Juan Bautista) 78
- 36 Cala Xarraca 79
- 37 Portinatx 79
- 38 Santa Gertrudis de Fruitera 81
- 39 Sant Miquel de Balansat
(San Miguel de Balanzat) 82
- 40 Port de Sant Miquel 83
- 41 Cala Benirràs 84

Ibizas Westküste – Wiege und Hochburg des Tourismus

86

- 42 Sant Antoni de Portmany
(San Antonio Abad) 87
Cova Santa Agnès 91
Sa Capella 91
- 43 Es Port d'es Torrent 96
- 44 Cala Bassa und Cala Comte 96
- 45 Cova de Ses Fontanelles 97
- 46 Santa Agnès de Corona
(Santa Inés) 99
Torretes D'en Lluc 99
Punta Roja 100
- 47 Sant Mateu d'Aubarca
(San Mateo) 100





Formentera – Badeparadies mit ursprünglichem Charme

103

- 48** Es Pujols 103
Ca Na Costa 104
- 49** Es Trucadors und S'Espalmador 105
- 50** La Savina 106
- 51** Sant Francesc de Formentera (San Francisco Javier) 109
- 52** Cala Saona 112
- 53** Cap de Barbària 112
- 54** Sant Ferran de ses Roques (San Fernando) 113
- 55** Platja de Migjorn 115
- 56** Platja de Tramuntana 116
- 57** Es Caló de Sant Agustí 117
- 58** El Pilar de la Mola 118
Cova d'es Fum 118
- 59** Cap de la Mola 119
- 60** Las Salinas 121

Ibiza und Formentera Kaleidoskop

- Eine stolze Festung 20
- Modestil als Kulturgut 28
- Wellness am Wasser 41
- Wandern auf Ibiza 48
- Disco Life: Schlaflos auf Ibiza 54
- Erbe der Blumenkinder 68
- Unvergessliche Sundowner 85
- Naturnaher Luxus: So schläft man heute 93
- Café del Mar – der Sound der Sonne 94
- Oasen des Meeresgrundes 114
- Speisekarte der Balearen 128

Karten und Pläne

- Ibiza
 - vordere Umschlagklappe
- Formentera
 - hintere Umschlagklappe
- Eivissa (Ibiza-Stadt) 21
- Santa Eulària des Riu (Santa Eulalia del Río) 63

□ Service

Ibiza und Formentera aktuell A bis Z

123

Vor Reiseantritt 123
Allgemeine Informationen 123
Service und Notruf 124
Anreise 125
Bank, Post, Telefon 125
Einkaufen 125
Essen und Trinken 126
Feiertage 126
Festivals und Events 127
Internet 129
Klima und Reisezeit 129
Nachtleben 129
Sport 130
Statistik 133
Unterkunft 133
Verkehrsmittel im Land 134

Sprachführer

136

Spanisch und Katalanisch für die Reise

Register

141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Ibiza und Formentera Impressionen

Zwei charmante Schwester-Inseln im Mittelmeer

Trendige Megadiskotheken und weiße Fincas, grüne Pinienwälder und fotogene Windmühlen am Horizont, FKK und Adlib-Mode von Weltruf: Bienvenidos auf den Baleareninseln Ibiza und Formentera. Seit den Tagen von Flower Power und Jetset stehen die beiden Eilande im Blau des Mittelmeers, 80 km vom spanischen Festland entfernt, als Synonym für grenzenlos-heiteres Ferienvergnügen rund um die Uhr.

Touristen und Residenten

Wie begann alles? Die ersten Urlauber – es waren vor allem **Engländer** – kamen bereits in den 20er- und 30er-Jahren des 20. Jh. per Schiff nach Ibiza. Die Bevölkerung der Insel freute sich über das Interesse der Besucher. Und wer Geld hatte, um zu investieren, baute ein kleines Hotel oder Gästehaus – bevorzugt im Küstenbereich, denn Erholung am Meer stand ganz oben auf der Wunschliste der Gäste.

Etwa 30 Jahre später war Ibiza das Mekka für **Hippies** aus aller Welt, die hier

ihre Träume von einem unbeschwerten, einfachen Leben unter der Sonne des Südens realisieren wollten. Von der Bevölkerung wurden sie wiederum mit großem Gleichmut akzeptiert. Den Blumenkindern folgten in den 1970er-Jahren die Schönen und Reichen des **Jetset**. Mick Jagger und seine Frau Bianca vergnügten sich auf Parties, und Aristoteles Onassis genoss bei einem Drink im »El Corsario« in Dalt Vila den herrlichen Blick über die Bucht. Die legendären **Diskotheken** KU – das heutige *Privilege* – in Sant Rafel de Forca und das *Pacha* in der Hauptstadt Eivissa öffneten ihre Pforten, und eine illustre Gästeschar vergnügte sich dort bei Schaum- oder Themenparties.

Während die internationalen Medien noch ihren Klatsch über die »Prominenteninsel« publizierten, nahm bereits der **Pauschaltourismus** steten Aufschwung und erreichte um 1980 einen ersten Höhepunkt. Ibiza avancierte zur **Partyinsel** des Mittelmeerraums, sie ist seitdem die heiße Adresse für junge Leute. Nirgend-



Links: Das Can Martí steht für den neuen, naturnahen Tourismus auf Ibiza

Rechts oben: Zur Zeit der Mandelblüte liegt ein besonderer Zauber über Ibiza

Rechts unten: Viel besuchter Ferienort im äußersten Norden Ibizas: Portinatx





wo existieren auf engstem Raum derart viele aufregende Diskotheken und Clubs, angesagte Kneipen und trendige Bars.

Mitte der 1990er-Jahre gab es einen neuen Boom: Nun steuerten vermehrt auch Familien mit Kindern Ibiza und Formentera an, um das glasklare Meer, die herrlichen Sandstrände, das milde Klima und die vielfältigen Sportmöglichkeiten rund ums Wasser zu genießen.

Heute bietet Ibiza die gesamte Bandbreite des modernen Tourismus: Anspruchsvolle Individualreisende finden luxuriöse 5-Sterne-Häuser, Familien komfortable Hotels und junge Leute bezahlbare Clubanlagen mit einem Unterhaltungsprogramm, das keine Wünsche offen lässt. Auf Ibiza ist beides möglich: Erholung und Party rund um die Uhr. Neben den Touristen gibt es zahlreiche





Im Großen und Ganzen gibt sich die Bevölkerung weltoffen. Von einem gewissen Stirnrunzeln begleitet wird auf den katholischen Balearen lediglich die Zunahme des *FKK*. Die in den Ferienzentren mit freiem Oberkörper herumspazierenden Badeurlauber heißen bei den Einheimischen nur *Descamisados* (Leute ohne Hemd) oder, mit einem Augenzwinkern, auch *Gambas* (gegrillte Langusten).

Schatten im Paradies

Die Balearen sind kein unberührtes Paradies mehr, seit der Massentourismus in zunehmendem Maß Terrain gewonnen hat. Entsprechend häufig sind an vielen Buchten die **Bausünden** vergangener Jahrzehnte zu sehen: eilig hochgezogene, vielstöckige Hotelblocks, unattraktive Restaurants und Bars – wahrlich kein schöner Anblick.

Unter der Zunahme des Tourismus hatte auch die **Natur** deutlich zu leiden. Aus diesem Grund wurden etwa 35 % der Fläche Ibizas unter *Naturschutz* gestellt. Und längst sind Einheimische wie Besucher für den Schutz der Umwelt sensibilisiert worden.

Es muss nicht immer in der Hochsaison sein

Mit mehr als 1,5 Mio. Urlaubern jährlich haben Ibiza und Formentera die Grenzen ihrer touristischen Belastbarkeit erreicht. Noch immer konzentriert sich das Gros der Besucher auf die **Sommermonate** Juli und August. Dann werden nicht nur Unterkünfte und Trinkwasser knapp.

ausländische **Residentes**, von denen viele bereits vor Jahrzehnten zu günstigen Preisen Immobilien auf Ibiza und Formentera erworben hatten. So sind die beiden Inseln heute fast zu einem Schmelztiegel der Nationen geworden, haben sich doch auf ihnen Festlandspanier, Deutsche, Briten, Franzosen ebenso wie Nord- und Südamerikaner niedergelassen.





Gleichwohl herrscht ungetrübte Ferienstimmung: Tagsüber relaxen Sonnenfans wie Naturliebhaber an herrlichen Sandstränden und schönen Buchten, erfreuen sich an bizarren Felsklippen und atemberaubenden Steilküsten, und nachts wird in den Bars und Clubs gefeiert.

Im Sommer wird **Eivissa** seinem Ruf als Partymetropole gerecht. Entlang der Marina flanieren alle, die sehen und gesehen werden wollen und die jungen, modisch gestylten Touristinnen begrüßen sich mit Küsschen rechts und links.

Kosmopolitisches Flair vermittelt dann auch **Santa Eulària**, der größte Ort im Osten von Ibiza: Hochhäuser, ein Jachthafen, in dem die neuesten und teuersten Boote vor Anker liegen, und Boutiquen, eine schöner und edler als die andere. Der Besucher wähnt sich am Nabel der Welt, dabei ist Santa Eulària kaum mehr als eine Kleinstadt, jedoch mit einer ganz besonderen Attraktion: Wenige Kilometer östlich lockt bei Es Canyar der größte und älteste **Hippiemarkt** der Insel, der während der Saison wöchentlich wie in seinen Anfängen in den 1970er-Jahren auf dem Parkplatz des Ferienclubs *Punta*

Arabí stattfindet. An zahllosen Ständen warten handgearbeitete Schmuckstücke mit bunt schillernden Halbedelsteinen, Hippielatschen und Kleider in allen Regenbogenfarben neben Korbflechtarbeiten, Keramik und Lederartikeln auf Käufer.

Ihren ganz besonderen Reiz entfalten die Inseln im ebenfalls sonnigen **Frühjahr** oder **Herbst**, die besonders für Wanderungen und Fahrradausflüge geeignet sind. Zur Zeit der **Mandelblüte**, im Januar/Februar liegt ein wahrer Zauber über Ibiza, das sich dann mancherorts als stille mediterrane Schönheit präsentiert. Selbst in Dalt Vila, Eivissas Altstadt, in der im Sommer unglaublicher Trubel herrscht, breitet sich während der **Win-**



Links oben: Weiße Wabenarchitektur – Hotel-Hochhaus in Santa Eularia des Riu
Links: Lebendiges Erbe der Blumenkinder: der samstägliche Hippiemarkt beim Restaurant Las Dalias nahe Sant Carles
Oben: Luxuriöse Entspannung am Pool – Hotel Es Cucons bei Santa Agnès
Rechts: In Eivissas altem Fischerviertel Sa Penya geht es heute quirlig zu



8 Tipps für cleveres Reisen

1 Unterkunft für Spontane

Spontan den preiswerten Last-minute-Flug auf die Insel gebucht, aber noch ohne Unterkunft? Preisbewussten Urlaubern hilft ›Hostal en Ibiza‹ weiter. Die Reservierungszentrale hat eine große Palette an preiswerten Unterkünften in und um Eivissa (→ S. 18) im Angebot. Selbst in der Hochsaison sind Zimmer ab 20 bis 30 Euro zu bekommen.
www.hostalenibiza.com



2 Route der Kunst

Zahlreiche Künstler auf Ibiza und Formentera haben die ›Ruta del Arte‹ gegründet – eine Kunstmeile, auf der Besucher unterschiedliche Ateliers kennenlernen können. Regelmäßig erscheint ein gedruckter Führer, und eine App für das iPad gibt es auch. So sind Sie bestens informiert über geplante Vernissagen und die sommerlichen Ausstellungen unter freiem Himmel (›Luna llena de Arte‹) in einer Reihe von Inselortschaften. www.art-club-ibiza.com

Ibiza per Mountainbike 3

Ibiza ist ein Paradies für erfahrene Biker. An die 800 Kilometer Radrouten sind ausgeschildert. Broschüren mit Routen sind oft bei örtlichen Fremdenverkehrsämtern erhältlich (Download der Routen unter www.ibiza.travel). Wer gerne in Gesellschaft fährt, kann in Santa Eulària bei ›Ibiza Bike‹ eine geführte Mountainbike-Tour bei dem Inselfachmann Werner Rüsing buchen. www.ibizabike.de



Achtung Quallen! 4

Leider tauchen sie immer häufiger an den Stränden Ibizas auf, die spanisch »Medusas« genannten Quallen. Der Kontakt mit ihren Nesseln kann sehr schmerzhaft sein. Wenn es Sie erwischt hat, waschen Sie die betroffene Stelle am besten mit warmem (noch besser heißem) Meerwasser, aber keinesfalls mit Süßwasser ab. In der Haut steckende Nesseln entfernt man mit Rasierschaum, den man antrocknen lässt und dann vorsichtig mit einer Plastikkarte abschabt. Ein Wattebausch mit Essig neutralisiert das Quallengift. Trotz solcher Hausmittel gilt, vor allem bei Verletzungen von Kindern: Sofort ab zum Arzt!



5 Mit der Bimmelbahn zum Strand

Mit den Spaßbahnen von »Ibiza Express« kann man den besonders malerischen Norden der Insel stressfrei erkunden. Im Angebot sind zwei- bis dreistündige Ausflüge von Sant Carles (→ S. 72), Santa Eulària (→ S. 62) und – besonders schön – von Portinatx (→ S. 79) zu entlegenen Stränden mit Badestopps, kleinen Dörfern und alten Kirchen. www.trenturisticoibiza.com



6 Mit dem Bus zur Disco

Ibiza Party People brauchen kein Auto, denn zwischen Juni und September fahren die fünf Nachtlinien von »Discobus« täglich zwischen Mitternacht und 7 Uhr morgens die wichtigsten, oft außerhalb der Ortschaften gelegenen Nightspots der Insel an. Das Einzelticket kostet rund 3 Euro. www.discobusibiza.com

Iberische Köstlichkeiten 7

Im Feinkostgeschäft »Carnes March« (www.carnesmarch.com) in Sant Antoni de Portmany (→ S. 87) und seiner Dépendance im »Mercado nuevo« von Eivissa (→ S. 31) bekommen Sie nicht nur den fabelhaften »Jamón Bellota« aus der Extremadura, sondern auch lokale Spezialitäten sowie ökologisches Olivenöl, Käse und Weine aus Ibiza. Weitere ausgesuchte Adressen finden Feinschmecker auf der Internetseite des Regierungsprogrammes »Agricultores del Bon Gust«. www.illesbalearsqualitat.es



8 Richtig Parken

Parken Sie nur in Zonen, die mit blauen Streifen gekennzeichnet sind. An Sonn- und Feiertagen ist das Parken gratis. Gelb markierte Bürgersteigkanten sind tabu. Achtung, es wird schnell abgeschleppt! Wer seinen Parkschein um weniger als eine Stunde überzogen hat, kann hingegen mit Milde rechnen. Drücken Sie am

Automaten den AD-Knopf (»Anulació de denúncia«), und Sie zahlen sofort eine ermäßigte Strafe. Stecken Sie danach das Ticket samt Strafzettel im Umschlag in den Briefschlitz des Automaten: erledigt!



Eivissa – Altstadt-Traum über dem Meer



Die alte Stadt und das Meer. So viele Menschen hat Ibiza-Stadt schon gesehen, so viele Namen schon besessen: Ibosim, Ebusus, Yebosah, Madina Yabisah. Und heute: Eivissa. Die Karthager, Römer, Araber und Katalanen haben die Hauptstadt geprägt, in ihrer Kultur, Toleranz und Lebensfreude, aber auch in ihrer Architektur. Lange hatte die Verteidigung oberste Priorität bei der Gestaltung. Mächtige Mauerwerke schützen heute noch Dalt Vila, die historische

Altstadt. Steil geht es dort hinauf, und einmal im Leben sollte man hoch oben auf dem zum Welterbe geadelten Hügel gestanden haben, den Ausblick genießen – auf die Kathedrale, das Meer und das Leben, das in der Unterstadt tobt.

Denn vor allem in der Hochsaison avanciert die Inselmetropole zu einer einzigen großen Party. Wo in den 70er-Jahren des 20. Jh. Aristoteles und Jackie Onassis bei einem Sundowner über die Bucht schauten, treffen sich heute Menschen aus aller Welt. In den späten Vormittagsstunden und am Abend fahren die Urlauber in ihren Geländewagen von den Strandhotels in die Stadt. Die Auswahl an Boutiquen, Restaurants, Cafés und Cocktailbars bewegt sich auf weltstädtischem Niveau, ist andererseits aber ganz und gar typisch für Ibiza. Denn schon in den blumigen Seventies ließen sich einige im Schneiderhandwerk erfahrene Hippies und Designer zu einer originellen Moderichtung inspirieren. »Ad Libitum«, etwa »Wie es gefällt«, heißt das Motto auf Ibiza.

1 Eivissa (Ibiza-Stadt)

Zu den Highlights von Ibiza zählt die Altstadt Dalt Vila.

Auf einem Hügel am Meer, hoch über Eivissa (50 000 Einw.), thront die Kathedrale [s. S. 25], Symbol einer Jahrhunderte alten Kultur. Zu ihren Füßen schmiegen sich schneeweiße Häuser in kubischen Formen an sonnenverwöhnten Hängen. Die von einer Festungsmauer umgebene Altstadt Eivissas, Dalt Vila, ist ein wahres architektonisches Gesamtkunstwerk und alles andere als ein Freilichtmuseum, wie man bei einem Spaziergang durch die engen Gassen unschwer erkennen kann. Draußen hängt Wäsche zum Trocknen, verführerische Düfte aus der Küche ziehen durch geöffnete Fenster, eine Katze sonnt sich vor einem Hauseingang.

In Eivissas Jachthafen **Marina Botafoch**, neben Dalt Vila und Sa Penya



Eivissas zauberhafte Altstadt Dalt Vila gehört seit 1999 zum Weltkulturerbe der UNESCO

eines der drei wichtigsten Viertel der Stadt, bestimmt eher Ferienstimmung die Atmosphäre. Im Wasser ankern zahllose Boote und schnittige Yachten. Ein gut gelauntes und gut situiertes Publikum gibt sich hier dem Vergnügen hin und genießt schlichtweg die Leichtigkeit des Seins.

Geschichte Um das Jahr 1000 v. Chr. wuchs in der Mittelmeerregion eine neue Macht heran: die **Phönizier**. Sie hatten an den kleinasiatischen Küsten Stadtstaaten gegründet und drangen von hier aus immer weiter in den westlichen Mittelmeerraum vor, weniger um kriegerrische Expansionsgelüste zu stillen, sondern um Handel zu treiben. Ibiza mit seinen geschützten Häfen bot den Seefahrern anfangs eine willkommene Anlaufstation, wo sie ihre Schiffe reparieren und sich mit Vorräten versorgen konnten.

Nachdem aber Karthago, eine phönizische Neugründung des 9. Jh. v. Chr. in Nordafrika, im Laufe der folgenden Jahrhunderte zu einer bedeutenden Macht herangewachsen war, gründeten seine Einwohner, die **Karthager**, 654 v. Chr. auf Ibiza die Siedlung *Ibusim*. Diese entwickelte sich innerhalb weniger Jahre zum wohlhabenden Handelszentrum. Den Siedlungskern konnten Wissenschaftler

auf dem *Puig des Molins*, dem Mühlenberg [s. S. 30], lokalisieren, nur wenige hundert Meter vom heutigen Zentrum Eivissas entfernt. Er erinnert an die älteste Epoche von Ibusims Geschichte, in der die Bleigewinnung, die Purpurerzeugung mit Hilfe von Schnecken sowie ein blühender Salzhandel etabliert wurden. Parallel zur ersten Blütezeit der Stadt entstand am Mühlenberg eine ausgedehnte Nekropole. Die eindrucksvollen Grabungsfunde sind im *Museu Arqueològic del Puig des Molins* [s. S. 30] ausgestellt.

Karthagos Erzfeind wurde bald die Landmacht Rom, die im 3. Jh. v. Chr. ihren Herrschaftsbereich bis nach Süditalien ausgedehnt hatte. Ein Kampf zwischen den westlichen und orientalischen Mächten um die Vorherrschaft im Mittelmeer wurde unausweichlich. Der kriegerrische Konflikt dauerte mit Unterbrechungen 118 Jahre lang und ging unter der Bezeichnung *Punische Kriege* in die Geschichte ein. Auch Ibiza und sein geschützter Naturhafen weckten die Begierde der Römer. Mit der Zerstörung Karthagos und dem Ende des Dritten Punischen Krieges wurden die Balearen schließlich ab 123 v. Chr. von den **Römern** beherrscht. Einzig Ibiza, das bereits im 5. Jh. v. Chr. eigene Münzen geprägt hatte und im gesamten Mittelmeerraum einen



Eine stolze Festung

Es waren gefährliche Zeiten aufgrund türkischer Piraterie und muslimischer Bedrohung, und die alten Stadtmauern aus der Araberzeit boten längst nicht mehr genügend Schutz für die Bewohner von **Eivissa**. Aus diesem Grund wurde der Neubau einer Stadtmauer nach den ehrgeizigen Plänen des aus Italien stammenden Festungsbaumeisters *Giovanni Battista Calvi* im Jahre 1555 begonnen. Sechs **Bastionen** (Baluards), so der Wunsch von *Kaiser Karl V.*, der den Auftrag erteilte, sollten die Eckpunkte bilden. Und so stellt sich das **Castillo** auch seit seiner Fertigstellung dar: Während der Baluard de Santa Tecla im Süden aufs Meer, der Baluard de Sant Joan auf den Hafen und Portal Nou zum Mühlenberg blicken, sind Sant Jaume, Sant Jordi und Sant Bernat nach Südwesten hin ausgerichtet.

Calvi, der als Festungsbaumeister schon in Siena und Barcelona gewirkt und selbst zahlreiche Türkenüberfälle auf Ibiza miterlebt hatte, starb 1561 – zu einem Zeitpunkt, als sein Werk noch längst nicht vollendet war. *König Philip II.* (1556–1598) ernannte einen Landsmann von Calvi zum Nachfolger: Jacopo Paleazzo, genannt *El Fratin*. Ein erneuter Überfall der Türken veranlasste Auftraggeber und Baumeister, die Gesamtfläche des ummauerten Festungsgebietes auf 14 ha zu verdoppeln und ein siebtes Bollwerk, den Baluard de Santa Lúcia im Nordosten, hinzuzufügen.

Erst im 18. Jh. war die imposante Anlage, die heutige Altstadt **Dalt Vila**, vollendet und schreckte fortan alle Angreifer ab. Diese verlegten sich nun darauf, Ibizas Dörfer zu überfallen. Aufgrund ihrer ausgeklügelten Gestaltung zählt die Festung heute zu den eindrucksvollsten und besterhaltenen Anlagen ihrer Art in Europa und gehört zum **Weltkulturerbe**.

anschließenden Waffenhof erinnern heute noch an diese Epoche [s. S.22].

Rund ein halbes Jahrtausend dauerte die Herrschaft der Römer auf Ibiza, der erst die **Vandalen** 426 n. Chr. mit der Besetzung der Insel ein Ende bereiteten. Es begann eine unruhige, von ständigen Machtwechseln zwischen Ostrom (Byzanz), Arabern, Franken und Normannen bestimmte Phase. Die Lehren des Propheten Mohammed verbreiteten sich entlang der Küsten des Mittelmeers wie ein Lauffeuer. Mit der Schlacht beim südspanischen Jerez de la Frontera im Jahre 711 war das Schicksal Spaniens schließlich besiegelt, und die **Araber** bestimmten fortan die Geschicke der Iberischen Halbinsel. Bald waren auch die Balearen und Ibiza in arabischer Hand. Dieser Herrschaft verdankt die Stadt Eivissa, das damalige *Ibusim*, die Errichtung der maurischen Stadtfestung *Almudaina*, die später von den christlichen Baumeistern in deren Kastell integriert werden sollte. Um die Stadt vor den Übergriffen durch Kreuzfahrer und Korsaren zu schützen, errichtete man trutzige meterdicke Wehrmauern. In dieser Zeit blühte auch die Landwirtschaft auf: Wein, Oliven und Getreide wurden angebaut, ein ausgeklügeltes Bewässerungssystem leitete Wasser in Kanälen zu den Gärten und Feldern. Um das Jahr 900 lebte die Bevölkerung von Ibiza in relativem Wohlstand.

Die kopflose Statue der Göttin Juno (Kopie) am Portal de Ses Taules aus der Römerzeit



bedeutenden Ruf genoss, blieb zunächst selbstständiger föderierter Staat. Seine Ernennung zur römischen Provinz *Municipium Flavium Ebusitanum* (Ebusus) erfolgte erst unter Kaiser Vespasian im Jahre 70 n. Chr. Drei römische Statuen (Kopien) am Portal de Ses Taules und im



Im Zuge der *Reconquista*, der Rückeroberung Spaniens durch die Christen, errichtete 1235 das Heer des Erzbischofs von Tarragona auf Befehl des katalanischen **Königs Jaime I.** einen christlichen Stützpunkt. In den Jahren 1555–85 wurde die imposante Festung *Castillo* [s. S. 25] erbaut.

Es folgte eine wirtschaftlich und politisch stabile Zeit für Eivissa. Als jedoch im Jahr 1700 die Dynastie der spanischen Habsburger ausstarb und der spanische Thron an die französischen **Bourbonen** überging, bahnten sich politische Veränderungen an, die sich auch auf Ibiza auswirken sollten. Ein Jahr später begann der **Spanische Erbfolgekrieg**, der bis 1714 dauerte. Die Balearen kämpften auf der Seite des Habsburgers Karl II., der jedoch 1714 **Philipp V. von Kastilien** unterlag. Nachdem dieser Spanien erhalten hatte, wurde die *Universitat*, das bis dahin autonome Regierungsorgan der Pityu-

sen, abgesetzt, und die Inselgruppe unterstand fortan der kastilischen Zentralregierung. *Kastilisch* wurde nun Amtssprache. In der Folgezeit verarmten Ibiza und Formentera zusehends, auf den Inseln blühte das Seeräuberwesen. Aufwärts ging es erst wieder, als 1782 Papst Pius VI. die Erlaubnis erteilte, Eivissa zu einem Bischofssitz zu erheben. Es folgte eine ruhige und friedliche Periode, die bis ins 20. Jh. andauern sollte. Während des **Spanischen Bürgerkriegs** (1936–39) fanden 1936 auf Ibiza vereinzelt Kämpfe statt.

Die Ära des modernen **Tourismus** begann mit der Eröffnung des Flughafens bei Eivissa im Jahre 1958. Nach dem Tod General Francos wurde Spanien im Jahre 1975 zur parlamentarischen Monarchie und Juan Carlos I. zum König proklamiert. 1983 wurden die Balearen zur autonomen Region ernannt, Palma de Mallorca ist seitdem ihre Hauptstadt. Gemeinsam entscheiden Ibiza und Formentera



Die Verteidigungsstellungen entlang Eivissas Stadtmauern sind heute beliebte Aussichtspunkte

bis heute im *Consell Insular*, dem Inselrat, über kommunale Belange.

Ein umweltpolitischer Fortschritt ist der mit EU-Subventionen durchgeführte Ersatz der öffentlichen Verkehrsmittel in Eivissa durch Elektrobusse, die seit 2000 für den Transport von Einheimischen wie Besuchern sorgen.

Die Oberstadt Dalt Vila

Wer mit dem Auto nach Eivissa kommt, parkt am besten am Stadthafen, dem Port d'Eivissa [s. S. 26], denn es ist mühselig bis aussichtslos, in der Nähe der Altstadt einen Parkplatz zu finden. Vom Passeig des Moll, der Hafenpromenade, führt die schnurgerade verlaufende Calle Pou durch das unterhalb der Stadtmauer gelegene Fischerviertel Sa Penya [s. S. 26] hinauf in die Oberstadt **Dalt Vila**. Man betritt sie über eine Zugbrücke und durch das **Portal de Ses Taules** ① (Portal de las Tablas). In den beiden Nischen rechts und links steht jeweils eine Kopie einer etwa 2000 Jahre alten kopflosen römischen Statue; die Originale befinden sich im *Museu Arqueològic* [s. S. 24]. Rechts sieht man die Göttin Juno und links wohl einen römischen Legionär. Die Inschrift über dem Portal und unter dem gewaltigen Wappen König Philips II. verkündet: »Philipo Rege Haec Construebantur« (Dies wurde dem König Philip erbaut). In die

meterdicken Mauern des sich anschließenden Waffenhofs sind ebenfalls Nischen eingelassen; eine davon beherbergt eine weitere römische Statue, die wohl ebenfalls einen Legionär darstellt.

Ein Glanzpunkt der Besichtigungstour durch Eivissa ist ein Besuch im **Museu d'Art Contemporani (MACE)** ② (Ronda Narcís Puget, Tel. 971 30 27 23, www.eivissa.es/mace, April–Juni, Sept. Di–Fr 10–14, 17–20, Sa/So 10–14, Juli/Aug. Di–Fr 10–14, 18–21, Sa/So 10–14, Okt.–März Di–Fr 10–16.30, Sa/So 10–14 Uhr), das sich rechts unmittelbar neben der Stadtmauer befindet. Es ist im Ostteil des Bollwerks **Baluard de Sant Joan** untergebracht. Ursprünglich diente das nach Plänen des Militärbaumeisters Simon Poulet im Jahr 1727 errichtete Bauwerk als Waffenarsenal und Pulvermagazin. Dementsprechend nüchtern und ohne jeglichen Dekor präsentieren sich die beiden unteren tonnengewölbten Säle. Während der Invasion Napoleons I., der 1808 fast ganz Spanien besetzt hatte, nutzten spanische Truppen das Bollwerk nicht nur als Waffenlager, sondern auch als Militärgefängnis. Im Jahre 1971 wurde in dem bis dahin nicht mehr genutzten Gebäude das Museum für Zeitgenössische Kunst eingerichtet, mit einer einzigartigen Sammlung von fast 400 Gemälden zum Thema Ibiza. Die Künstler stam-

TOP
TIPP

men aus aller Herren Länder. Aber auch einheimische Maler wie Anthony Mari Ribas (1906–1974) und Narcís Puget (1874–1960) sind vertreten, dazu einige Maler des 20. Jh. wie Rafael Tur Costa (*1927) und Paco Romero (*1966). Zu den bedeutendsten Arbeiten gehören die von Erwin Bechtold (*1925), dem Initiator der *Gruppe '59*, einer im Jahr 1959 gegründeten Künstlervereinigung, die dem ibizenkischen Kunstschaffen weltweite Anerkennung verschaffte. Daneben werden auch Sammlungen von Video-Kunst, Fotografien und japanischen Drucken präsentiert. Stolz ist man im Museum auf die *Wechsel-ausstellungen*, zu deren Vernissagen sich alles einfindet, was auf Ibiza Rang und Namen hat. Da die einzelnen Sammlungen im Laufe der Zeit immer mehr Platz beanspruchten, wurde ein moderner Neubau errichtet, der unmittelbar an das historische Gebäude angrenzt.

In östlicher Richtung gelangt man vom Museum über eine breite gepflasterte Straße zur kleinen, mit alten Eukalyptusbäumen bestandenen **Plaça dels Desamparats** ³. Hier wird der Blick des Besuchers angezogen vom Bronzedenkmal des berühmten ibizenkischen Klerikers, Historikers und Dichters *Isidoro Macabich* (1883–1973), der sich vor allem mit dem Werk ›Historia de Ibiza‹ einen Namen gemacht hat. Er sitzt auf einer Bank, ein aufgeschlagenes Buch neben sich. Direkt am Platz steht eines der wenigen Hotels,

Lebensnah: die Statue des Klerikers Isidoro Macabich auf der Plaça dels Desamparats



Zeitgenössische Kunst zum Thema Ibiza präsentiert das Museu d'Art Contemporani

die es in Dalt Vila gibt: das **La Ventana** [s. S. 31], dessen künstlerisch gestaltetes Interieur schon in zahlreichen internationalen Design-Magazinen vorgestellt wurde. So sind die Gästezimmer mit schmiedeeisernen Betten und opulenten Baldachinen, die Gesellschaftsräume mit exotischen Kunstgegenständen aus Indien, Mexiko und Bali ausgestattet. In einer Glasvitrine des Foyers kann man kostbaren antiken Schmuck bewundern, und auf einem Tisch liegen die schönsten Bildbände über Ibiza und Formentera aus. Die Wände des Treppenaufgangs schmücken eingängige Blumenkinder-Weisheiten wie ›Vida es Amor‹, ›Leben ist Liebe‹. Von der mit Liegesofas und einem Sonnenbaldachin ausgestatteten Dachterrasse bietet sich dem Gast ein herrlicher Blick über die Stadtmauern hinweg auf den Hafen. Gäste des La Ventana dürfen übrigens mit dem Auto in die Altstadt hineinfahren – was sonst nur Anwohnern erlaubt ist – und direkt vor dem Hotel parken.

Von der Sa Carossa, der Fortsetzung der Plaça dels Desamparats, bummelt man entlang der Festungsmauer zum **Baluard de Santa Llúcia** ⁴ an der Ostseite der Altstadt. Zum Bollwerk der hl. Lucia gehört auch das wieder aufgebaute Pulvermagazin, das im Jahre 1730 durch einen Blitzeinschlag in Rauch aufgegangen war. Vom Fuß des Bollwerks genießt man eine fantastische Sicht auf das darunter gelegene Fischerviertel Sa Penya und auf den Hafen.

Diskotheken/Clubs

Die Saison reicht von Mai bis Oktober, im Winter sind die meisten Clubs geschlossen. Die Eintrittspreise liegen zwischen 30 und 80 €, doch werden bei Ankunft im Flughafen, in Eivissa und seinen umliegenden Stränden häufig Gutscheine für ermäßigten oder kostenlosen Eintritt verteilt.



Amnesia, Ctra. a Sant Antoni km 5, Sant Rafel, Tel. 971 19 80 41, www.amnesia.es, tgl. ab 22 Uhr. Trance und Mainstream auf zwei Dancefloors. Außergewöhnlich: die Foam-Party mit Resident DJs, in denen riesige Mengen Schaum von oben auf die Tanzfläche gesprüht werden.

Bora Bora, Platja d'en Bossa, bei Eivissa, www.boraboraibiza.net. Legendärer Beach-Club, ab 16 Uhr House-Musik am Strand, dazu Pizza, Sandwiches, Paella.

Es Paradis, Calle Salvador Espriu 2, Sant Antoni, Tel. 971 34 66 00, www.esparadis.com, tgl. ab 22 Uhr. Erkennbar am Pyramidendach, Treffpunkt der Briten.

Gatecrasher, Tel. 971 80 54 39, www.gatecrasher.com, tgl. ab 21 Uhr. Zwei Dancefloors, mehrere Bars, ein Chill-Out-Bereich und ein VIP-Room, dazu Dancemusic mit Schwerpunkt House und Trance.



Pacha, Avda. 8 d'Agost s/n, Eivissa, Tel. 971 31 36 12, www.pacha.com, tgl. ab 22 Uhr, im Winter nur Fr/Sa, Hochbetrieb ab 2 Uhr. Berühmter Club

Nach Sonnenuntergang stehen Pubs bei den Urlaubern hoch im Kurs

mit mehreren Floors, eine Institution auf der Insel seit 1973. Markenzeichen sind die zwei roten Kirschen, die einen schon am Flughafen begrüßen.



Privilege, Ctra. a Sant Antoni km 7, Sant Rafel, Tel. 971 19 81 60, www.privilegeibiza.com. Größer geht's nicht: Bis zu 10 000 Menschen feiern hier jeden Wochentag zu einer anderen Party. Die ganz wilde Zeit, als in Performances noch freie Liebe stattfand, ist allerdings vorbei.

Space, Platja d'en Bossa, bei Eivissa, Tel. 971 39 67 93, www.spaceibiza.com, tgl. ab 22 Uhr. Disco für Unermüdliche. Besondere Dröhnung: auf dem Dach tanzen, während einem ein landender Jet über den Kopf donnert.

Ushuaia Beach, Platja d'en Bossa, bei Eivissa, Tel. 971 31 28 01, www.ushuaiabeachhotel.com. Der neueste Hit auf der Insel: Hierbei handelt es sich nicht nur um eine Disco, man kann hier nach dem Feiern auch gleich gepflegt übernachten. Ibizas erstes Discotel wartet mit schicken Zimmern, VIP-Service, einer spektakulären Poollandschaft sowie natürlich jeden Tag Party bis zum Abwinken auf.



Sport

Golf

Einputten mit schönem Meerblick kann man auf der ganzjährig geöffneten Golfanlage von Roca Llisa in der Nähe von Eivissa, der einzigen auf der Insel:



Club de Golf Ibiza, Ctra. de Jesús a Cala Llonga, Tel. 971 19 61 18, www.golfibiza.com. Schön gelegener Platz mit 9 und 18 Löchern, Par 71, Driving Range, Pro Shop.

Radfahren

Nur wenige wissen, dass auf Ibiza 21 neue, wunderschöne Radwege ausgewiesen sind. Vor allem im Frühjahr, wenn alles blüht, und im Herbst ist es herrlich, die Insel auf zwei Rädern zu erkunden. Die nötige Ausrüstung erhält man oft vom eigenen Hotel. Teils werden die Räder gratis zur Verfügung gestellt. Karten mit den Radtouren gibt es in jeder Touristeninformation und zum Download: www.illesbalears.es

Reiten und Trabrennen

Empfehlenswerte Adressen für begleitete Ausritte:

North Ride Ibiza, Ctra. San Joan-Portinatx, Tel. 669 60 40 83, www.northride-ibiza.com

Trabrennsport ist auf Ibiza sehr beliebt, Trabrennbahnen (*Hipódromo*) gibt es in Sant Rafel, Tel. 659 46 77 78 (Rennen jeden 2. So).

Segeln und Surfen

Auf Ibiza gibt es fünf **Jachtclubs** mit fast 2000 Liegeplätzen. Segelboote und -unterricht werden an mehreren größeren Stränden angeboten sowie in Eivissa, Santa Eulària, Sant Antoni und La Mola auf Formentera. Segel- (und Motor-) Boote mit/ohne Kapitän vermieten in Eivissa in der Marina Botafoch, www.marinabotafoch.com, zum Beispiel:

Coral Yachting, Tel. 971 31 39 26, www.coral-yachting.com

Smart Charter Ibiza, Tel. 617 74 90 54, www.smartcharteribiza.com

Windrose, Tel. 971 31 13 06, www.windroseibiza.com

Surfschulen gibt es an den Stränden Platja d'en Bossa, Caló des Moro in Sant Antoni, Talamanca und Cala Vadella. An vielen weiteren Stränden kann man Surfbretter ausleihen.

Strände

Die Kulisse ist ein Traum, das Wasser perfekt: In über 50 Buchten bietet **Ibiza** fast 20 Kilometer Strand. Wahre Bilderbuchplätze liegen im Osten und Westen der Insel. Ein Paradies sind die Cala Comte



Der Frühling ist die beste Zeit, um die Inseln mit dem Fahrrad zu erkunden

(Westen) und die S'Aigua Blanca (Osten). Einziger Wermutstropfen: Beide sind häufig überlaufen. Stillere, naturnaher und reizvoll für Schnorchler sind die Calas im Norden – allerdings auch kleiner, felsiger und unzugänglicher. Ein besonderer Ort ist hier die Cala d'es Xuclà. Die schwer zu erreichende Bucht ist ein Liebling der Ibiza-Kenner, die sich hier mit Handtüchern und Schnorchel auf den Felsen vor den Bootshäuschen niederlassen. Am meisten los ist an den Stränden im Süden. Hier tobt sich die Kultur der Beach-Clubs aus, für die Ibiza mittlerweile berühmt ist. Einer dieser Hot-Spots ist die Platja d'es Cavellet. Herrlich: die Tage hier auf Day-Lounge-Betten, mit frischen Säften und DJ-Musik verbringen. Noch mehr Beach-Clubs hat die Platja de Ses Salinas um die Ecke zu bieten.

Karibik im Mittelmeer: **Formenteras** Strände sind hell und feinkörnig, sie erstrecken sich rund um die Insel, nur unterbrochen durch die Steilküsten von La Mola und das Cap Barbària. Zum Strand der Schönen und Reichen hat sich die Platja de Ses Illetes im Norden der Insel entwickelt, wo sich eine Luxusjacht an die nächste reiht. Nirgends ist das Wasser

Freunde des Trabrennsports sind auf Ibiza an der richtigen Adresse





Reiseführer *plus*

IBIZA

350 Sehenswürdigkeiten

Die Attraktionen der Baleareninseln vom Traumstrand Platja de Migjorn über den Hippiemarkt Las Dalias bis zur Partymetropole Eivissa

34 Top Tipps

Mit den Top Tipps des ADAC erleben Sie die schönsten Seiten von Ibiza und Formentera

Umfangreiches Kartenmaterial

Optimale Orientierung dank
Maxi-Faltkarte und
zahlreicher Detailkarten



www.adac.de/reisefuehrer
ISBN 978-3-95689-128-1
12,99 EUR (D); 13,40 EUR (A)

